



Gemeinsam für die Vorbilder von morgen

Zwölf Kantone lancieren gemeinsam eine Kampagne, welche die Arbeit von Lehrpersonen wertschätzt und Interessierte zu einer Ausbildung zur Lehrperson bewegen soll. Lehrerinnen und Lehrer spielen in vielen Biografien eine prägende Rolle. Das nimmt die Kampagne mit der Kernbotschaft «Heute den Vorbildern von morgen Vorbild sein» auf.

Für die Zukunft unserer Gesellschaft brauchen wir Baumeisterinnen und Baumeister, Forschende, Eltern, Helden und Heldinnen. Lehrpersonen begleiten, inspirieren und fördern die Kinder und Jugendlichen, in denen diese Potenziale schlummern. Pointiert und humorvoll bringt die Kampagne diese bedeutende Aufgabe der Öffentlichkeit näher. Unter einem gemeinsamen Kampagnendach stärken die zwölf Kantone das Image des Lehrberufs und setzen dabei auch individuelle Elemente ein. In kurzen Videoclips erzählen beispielsweise zufällig ausgewählte Passantinnen und Passanten aus den verschiedenen Regionen, wie eine Lehrperson ihr Leben beeinflusst hat.

Gemeinsam gegen den Lehrpersonenmangel

Mit der Kampagne engagieren sich die zwölf Kantone auch gegen den Lehrpersonenmangel. Der allgemeine Fachkräftemangel, Pensionierungen sowie steigende Schülerzahlen machen es seit einigen Jahren immer anspruchsvoller, alle offenen Stellen in den Schulen zu besetzen. Bildungsdirektionen, Pädagogische Hochschulen sowie die Schulträger selbst setzen viel daran, die Attraktivität des Lehrberufs zu fördern: Zugänge zur Aus- und Weiterbildung werden vielseitiger gestaltet, Arbeits- und Lohnbedingungen verbessert, Unterstützungsangebote geschaffen sowie der Spielraum bei der Anerkennung individueller Bildungs- und Berufsbiografien ausgeweitet. Gleichzeitig besteht ein breites Bekenntnis, an der hohen Qualität der Ausbildung festzuhalten.

Die Kampagne soll möglichst viele Personen zum Studium oder zum Wiedereinstieg in den Lehrberuf motivieren. Interessierte finden unkompliziert weitere Informationen zu den Berufsbildern und zu den unterschiedlichen Studiengängen an den Pädagogischen Hochschulen auf der Website lehrerinwerden.ch.

Die Kampagne wurde am 23. Oktober 2023 gestartet.

Ihre Ansprechpersonen in den Kantonen:

Aargau

Patrick Isler-Wirth, Leiter Abteilung

Volksschule BKS

Tel. 062 835 20 30, 10–11 Uhr

Basel-Landschaft

Fabienne Romanens, Leiterin

Kommunikation BKSD

Tel. 061 552 54 91, 10–11 Uhr

Basel-Stadt

Urs Bucher, Leiter Volksschulen ED
Tel. 079 128 29 06, 12.30–13.30 Uhr

Bern

Eigene Mitteilung: <https://www.be.ch/news>

Freiburg

Marianne Meyer Genilloud,
Stv. Generalsekretärin und
Kommunikationsbeauftragte
Tel. 026 305 12 29, 14–16 Uhr

Luzern

Dr. Armin Hartmann, Bildungs- und
Kulturdirektor, Fragen per Mail an
regula.huber@lu.ch
Martina Krieg, Leiterin Dienststelle
Volksschulbildung
Tel. 041 228 52 12, 12.30–13.30 Uhr

Schaffhausen

Eigene Mitteilung: <https://sh.ch/news>

Schwyz

Eigene Mitteilung: <https://www.sz.ch>

Solothurn

Andreas Walter, Vorsteher Volksschulamt
DBK
Tel. 032 627 29 34, 10–11 Uhr

St. Gallen

Stefan Kölliker, Regierungspräsident,
Vorsteher des Bildungsdepartementes
Tel. 058 229 32 29, 15.30–16 Uhr

Thurgau

Beat Brüllmann, Chef Amt für Volksschule
Tel. 058 345 57 72, 10–15 Uhr

Zürich

Myriam Ziegler, Chefin Volksschulamt
Tel. 043 259 22 57, 13.30–14.30 Uhr